

Durch eine gute Freundin hörte ich das erste mal von brainLight. Ich schnappte die Worte „Brille“ und „Entspannung“ auf. Einmal probierte ich die brainLight bei ihr zuhause aus und war anfangs mit den Lichttempulsen total überfordert aber die sanfte Einführung gefiel mir.

Als mir eines Tages angeboten wurde selbst an einer Studie von brainLight zu dem Thema **Selbsteilungskräfte erforschen** teilzunehmen, fiel mir die Entscheidung recht einfach und ich willigte ein.

Als mir das Synchro XXL zugestellt wurde, wählte ich zuerst das Programm „Einführung und Anwendung“, da die letzte Anwendung schon etwas her war. Auch da regelte ich die Lichttempulse nach unten, weil ich generell sehr lichtempfindlich bin. Schließlich wählte ich als erstes Studienprogramm „Wohlgefühl im Bauch“ aus. Was soll ich sagen, es war wohl eine Bauchentscheidung.

Abends, nachdem mein Kleiner im Bett war und ich Zeit für mich hatte, ging es los. Die Frauenstimme war sehr angenehm und ich konnte nach wenigen Sätzen bereits loslassen und entspannen. Ich ertappte mich jedoch, gedanklich immer mal wieder abzuschweifen und an verschiedenste Bilder des Tages zu denken. Dann versuchte ich mich wieder bewusst auf die Stimme zu konzentrieren. Gegen Ende der Anwendung fröstelte ich, obwohl ich zugedeckt war. Irgendwie hatte ich das Gefühl, der Körper reagiert bereits.

Abend für Abend wurde die Anwendung nun zur Routine und auch die Lichttempulse wurden immer angenehmer. Es war recht einfach mir vorzustellen, wie das goldene Licht die Speiseröhre wie goldener Honig hinunter in den Magen läuft.

Mit der Verdauung hatte ich noch nie Probleme aber von Tag zu Tag lief mein Magen-Darm-Trakt auf Hochtouren. Die drei Wochen waren sehr schnell um. Im Anschluss musste ich einen Fragebogen ausfüllen und eine sieben Tägige Pause einlegen.

Nun beginnt Teil 2 der Studie und ein neues Organ von mir geht auf die brainLight Reise.

Daniela Wirkner, 1. Zyklus 2021 mit Start am 01.02.2020